

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wohlthätigkeit unserer Zeit.

Gefechnachten und Neujahr, die schönen Tage des Gebens und Nehmens, sind wieder vorüber. Die freudigen Eindrücke, die diese Jahr in so vielen Herzen hervorgerufen, sind großtheilweise verschwunden und haben dem Getriebe der Alltäglichkeit Platz gemacht. Auch die Armen und Dürftigen sind an diesen Tagen nicht leer ausgegangen, dafür haben die Wohlthätigkeitsvereine in reichstem Maße gesorgt.

Wohl noch zu keiner Zeit, wie in der gegenwärtigen, ist so viel gethan worden zur Linderung der Noth und des Elendes. Nicht blos in Städten, sondern auch auf dem Lande, bilden sich Armen- und Frauenvereine. Mancher Frau kann es ihr Lebtage nicht in den Sinn, etwas für die Armen zu thun; allein Mitglied eines solchen Vereins zu sein, gehört zum guten Ton, und hinter Andern zurückstehen will man nicht.

Wenn auch oft ein wenig Eitelkeit und Selbstsucht dabei ist, wird doch dadurch einer guten Sache gedient und manchen Armen geholfen. Aber, kann man nur auf solche Weise Gutes thun? Es gibt Frauen, die obwaltender Verhältnisse wegen einem solchen Verein nicht beitreten können oder wollen, und solche werden deswegen nicht selten als geizig und hartherzig angesehen; wie leicht kann aber ein solches Urtheil ein Irrthum sein!

Eine solche Frau kann ebenso gut ein Herz haben für die Noth und den Mangel der Nebemenschen, wie diejenige, die ihre Hülfe durch die Vermittlung eines Vereines gewährt. An Gelegenheit zu helfen fehlt es ihr nie, und wenn auch ihre Gaben oft nicht so groß sind, so kann das Scherlein der Witwe so gut seinen Segen bringen, als das Goldstück der vornehmen Dame, und wird auch ihre Gutherzigkeit nicht öffentlich anerkannt, das Bewußtsein, wohlgethan und mitgetheilt zu haben, wiegt das Andere auf.

Deshalb ist auch diese Art von Wohlthätigkeit achtung- und nachahmungswert.

Lasset uns also wohlthun, nur jedes nach seiner Weise und nach seinen Verhältnissen. L. G.

Schützt die einheimische Industrie!

Es ist leider nur zu wahr, daß die wichtigsten Nahrungsmittel, die im eigenen Lande ebenso gut und billig fabriziert werden, von unsern „patrofischen“ Männern und Frauen nur dann für gut befunden werden, wenn solche eine Firma tragen. Nun kam uns aber jüngst durch Zufall eine von hoher Stelle vorgenommene „vergleichende chemische Untersuchung über diverse in der Schweiz kurzirende Kaffeesurrogate“ zu Gesicht, der wir entnahmen, daß die inländischen Fabrikate (z. B. Glüh & Cie. in Solothurn u. A. m.) den ausländischen (Frank u. J. w.) nicht nur nicht nachstehen, sondern dieselben noch übertrifffen, und doch ist es Thatsache, daß in unserm Lande verhältnismäßig viel mehr ausländische Cafforien konsumirt werden als inländische. Ziehen wir nun noch in Betracht, wie gerade in jüngster und gegenwärtiger Zeit unsere eidgenössischen Behörden unzählig der Zolluntersuchungen den angrenzenden Staaten selbst das kleinste Zugehörniß förmlich abringen müssen, um unserer hartbedrängten Exportindustrie etwas aufzuholen, so ist es eigentlich ganz unbegreiflich, daß wir diesen unsern ausländischen Bedrängern „zum Dank“ viele Millionen aushändigten, die wir zu Nutz und Frommen unserer arbeitenden und gewerbetreibenden Bevölkerung im eigenen Lande behalten könnten. Die nämlichen Ercheinungen haben wir z. B. in der Wollen- und Konfektionsbranche u. s. w. Wir wünschen nur, daß obige Zeilen unsere verehrten Leser und Leserinnen zu etwalem ernstern Nachdenken anregen und sie veranlassen, unserer einheimischen Industrie die so nötige, wohlberechtigte Bevorzugung angedeihen zu lassen.

Briefkasten der Redaktion

Frl. Klara Pf. in **S.** Die Zeit der Neuboniments-erneuerung ist für die Expedition einer weitverbreiteten Zeitung jemehr ungesähr, was der Umzug für eine gangbare Schweizerzeitung sein muß, wo Alles zusammengepaßt werden muß und doch jeden Augenblick ein anderer Kunde bedient sein oder eine Rechnung ausgezogen haben will. Ihre Erneuerung unter theilweise veränderter Adressen müßte von der Expedition als Neuabstellung aufzufassen werden, was nun den Irrthum veranlaßte. Sie woson also den Zwischenfall freundlich entschuldigen und als geschäfte Stammabonnement unsern Gruss entgegennehmen.

Frl. B. St. in **S.** Wir heißen Sie herzlich willkommen. Die Expedition wird Ihnen das Nötige zu geben lassen.

Frl. M. S. in **B.** Ihren Wünschen wird mit Vergnügen entsprochen. Ihr freundliches Willkommen hat uns sehr angenehm berührt und dankbar daher bestens zu die freundliche Erfüllung. Ihre Notiz wurde der Expedition übermittelt.

Frl. S. S. in **S.** Wie sollten wir Ihrer Bitte nicht gerne Aufnahme gewähren? Sie macht Ihrem Herzen alle Ehre. Bittere Noth vor sich sehen und nicht die Kraft haben zum Helfen, das schmerzt mehr, als eigene Noth es Ihnen kann. Dass unser Blatt Ihnen fort und fort eine

gute Freundin ist, freut uns sehr, und wie gerne wollen wir hoffen, daß deren Vermittlung Ihnen hemitleidenswerthen Schüblingen etwache Hülfe zu schaffen vermöge. Ihren herzlichen Gruss erwidern wir bestens.

Freier und Bereiter der Schweizer Frauen-Zeitung in **Bew.** Gewiß werden wir Ihrer Einladung mit Vergnügen Raum gewähren. Daß dies aber nicht so reich wie gewünscht geschehen könnte, müßten Sie mit den Verhältnissen entschuldigen. Der Urtypus des Blattes ist stets bereits Mittwoch Abends geschlossen, auch kann nicht jeder Stoff sofort untergebracht, sondern es muß derselbe dem Gefümmithalt auch räumlich angepaßt werden. Nehmen Sie aber im Namen der thätigen, pflichtgetreuen Hausfrauen den aufrichtigen Dank für Ihre Ehrenreitung.

H. B. Telegraphenbureau **G.** Besten Dank für Ihre angenehmen Mitteilungen. Fragen und Antworten für den Sprechsaal sind ebenfalls an die Redaktion zu adressiren.

An den fröhlichen **Schweizer Sänger** in **Neukirch**. Die beste Ergänzung zum Schweizer-Sänger ist: „Alpenröschen“, schweizerisches Liederbuch, 456 Nummern enthalten, zum Preise von Fr. 2.50. Es gibt noch mehr solcher Sammlungen, die aber vorherrschend deutschen Charakter haben. Sie erhalten das Buch in der Musikalienhandlung des Herren Brüder Hug, Angelgasse in St. Gallen, und nicht nur das, sondern überhaupt Alles, was den Musikfreund erfreuen und ihm nützen kann, auch irgend einen das Fach beschlagenden guten Rat und bezügliche Belehrung. — Dem Hausherrn, der so fleißig die „Schweizer Frauen-Zeitung“ liest, unser Kompliment, dem Gemeinen, der „meistenteils, aber nicht immer“ zu Hause ist, umre besondere Hochachtung, und dem harmlosen, frohen Sänger unserer Sympathie. Noch wollen wir Ihnen verrathen, welche Bilder die Frauen am liebsten hören: Es sind diejenigen, welche der daheimbleibende Mann frohgemuth zu Hause singt oder pfeift, so daß die Frau vergnüglich mithören kann. Uns der fröhlich daheimbleibende Mann ist ein Juwel; denn es gibt auch solche, die daheim ihr Gesicht stets in die peinlichsten Märtyrerfalten legen, der Chefarzt und den Hausgenossen zum Zeichen, wie unendlich groß das Doyer sei, das er bringe. Zu dieser Sorte von „Daheimbleibenden“ gehören Sie jedenfalls nicht, des sind wir sicher.

Frau M. E.-S. in **M.** Wie es Ihnen leid thut, nicht früher schon auf die „Schweizer Frauen-Zeitung“ aufmerksam gemacht worden zu sein, so bedauern auch wir sehr, Ihre Kraft und Ihr Streben uns nicht schon länger verbunden zu haben, und wir hoffen gerne, daß Sie unser Organ zum gemeinsamen Wirken auch andern gleichgesinnten Frauen und Töchtern Ihres Bekanntenkreises zugänglich machen werden. Das uns zugelandete Material besteht verdaulich, sofern wir nicht säumen, daselbe zur Anerkennung zu bringen. Wohl dürfen wir ehrend der Männer gedenken, die die Frauenfrage offen zu den ihrigen machen, selbst auf die Gefahr hin, sich den Unwillen der Engerzigen und Beschränkten zu ziehen. Freudlichen Gruß!

Frau S. Pf. in **Pf.** „Hauspoesie.“ Eine Sammlung kleiner dramatischer Gespräche zur Luffführung im Familienkreis. Von F. Zehnder. Frauenfeld. F. Huber's Verlag. 1882. Die verschiednen Bändchen werden Manches enthalten, das Ihnen Wünschen entspricht. Verlangen Sie Aufsichtsendung.

Frau F. G. in **M.** Für Ihr so liebenswürdiges Schreiben unserer herzlichsten Dank! Lob und Anerkennung verpflichten zu vermehrter Anstrengung, das Wohlwollen auch unentwegt bestmöglich zu verdienen. Auf die Fragen im Sprechsaal unseres Blattes kann zu irgend einer Zeit geantwortet werden; denn wenn auch die ursprüngliche Fragestellerin der Antwort vielleicht nicht mehr bedarf, so kann doch das Zurückkommen dem stillen Wunsche eines Anderen begegnen. Wir werden also auf 1017 gerne wieder eintreten. Was nun die Pensionsfrage anbelangt, so ist eine rückgängige Bewegung im Ganzen bemerkbar. Der ermäßigte Beuch von Haushaltungsschulen und von allerlei Bildungsstätten läßt diese Gelegenheiten vielfach und gerne bemühen, so daß die Töchter weniger in die Freude geschickt werden als früher. Es macht sich eben auch auf diesem Gebiete ein Zug der Zeit bemerkbar. Auch das nun leichter erreichbare Italien spielt mit, da die französische Sprache nicht mehr ausschließlich gesucht wird. Nichts desto weniger sind wirklich und anerkannt gute Adressen von häuslichen und familiären Bildungsstätten willkommen, um bei vor kommenden Anträgen damit dienen zu können. Es sei Ihnen also für Ihre willkommenen Rückschlüsse bestens gedankt; es werden selbe gegebenenfalls gerne Verwendung finden.

Bitte.

Eine sehr arme, doch niemals bettelnde Familie in einer kleinen, selbst nicht reichen Ortschaft im Aargau würde diesen Winter durch schwere Schicksalschläge heimgeföhrt. Im Herbst schon lag die Frau, die sonst schon durch mangelnde Nahrung schwach und kränklich war, an schwerer Lungenentzündung und Magenleiden wochenlang dahinredet. Sie überwand zwar die Krankheit, konnte sich aber natürlich nie recht erholen. Anfangs Januar starzte die Mutter des Mannes (die ihre Schwiegertochter während der Krankheit pflegte und alle Hausgeschäfte besorgte) so ungünstig auf dem Eis, daß sie einen schweren Überlebensfehler erlitt und seither das Bett hüten muß. Ob die 61-jährige Frau je wieder zum Arbeiten kommen

kann, ist noch nicht bestimmt. Durch die Anstrengung, die nun durch die Last der ganzen Haushaltung der noch so schwachen Sohnsfrau auferlegt wurde, brach auch sie wieder zusammen. Eine äußerst schwere Lungenentzündung und hochgradige Diphtheritis ergiff sie und letzter Tag erlag an den schweren Leiden.

Nun steht der schwer geprägte Gatte, der ein steifger durchaus braver Zimmermann ist, mit seinen sechs kleinen Kindern (von denen das älteste neun Jahre alt ist), seiner kranken Mutter und einem alten Vater bei der Leide seiner Frau. Unter obwaltenden Umständen konnte er natürlich längst nicht dem Verdienst nachgehen und man kann sich leicht vorstellen, in welch trauriger Lage sich die armen Leute befinden.

Darum möchte ich anfangen an die Thüren und Herzen derjenigen, die ein Scheiteln erübrigen können, und höflich bitten, Ihre milden Gaben in jeder Form an die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“, Frau Else Honegger, Langgasse 1529 einzusenden, welche mir dieselben gütig übermitteln wird.

Wenn es gewünscht wird, so werde ich ein pfarramtliches Zeugniß verlangen und einsetzen.

Ein herzliches: Vergelt's Gott! allen Gebern zum Vorans.

Eine, die leider nicht im Stande ist, folche Noth allein zu mildern.



Nr. 471. Soniah in Basel. Gute Gaben, Interesse für Wissenschaftliches, Widerpruch, Freude am Kommandieren, Taugefühl, Weiblichkeit, ideale Anlagen, feiner Geist, harmonische Anlagen, egoistische Tendenz, Empfindlichkeit, guter Geschmack, Freude am Komfort.

Nr. 472. Marie in E. Selbstbeobachtung, Geordnetheit, etwas Stolz, auch Egoismus, Bestimmtheit, Energie, rassisches Erfassen, künstlerische Fähigkeit, einfaches natürliches Wesen; sie und da etwas träumerisch, wohl auch etwas eigenartig. Gute Anlagen, entwidete Intelligenz, warmes liebvolles Gemüth, streng rechtlicher Charakter.

Nr. 473. Fr. G. in G. Sehr gewohnt, den Kommandostab zu führen, den Pantoffel zu schwingen. — Geordnetheit, ein wenig Prätention und Eitelkeit. Sie ein genommen für den Genuss des Lebens, auch in kulinarischer Beziehung. Gute Kritik, geistige Interessen, Freude am Genuss, knappe Gedankenäußerung; stetes Gemüth, nicht ohne Leidenschaftlichkeit, trotz vorbandener Energie wechselnde Stimmung, sensibel, impressionabel.

Nr. 474. Oberländerin. Gute Gedankenverbindung, Offenheit, Wohlthätigkeit, Weiblichkeit, Wohlthätigkeit, Güte des Herzens, Freigebigkeit. Sie und da kaprizieren Sie sich auf etwas und führen es allen Schwierigkeiten zum Trotz „erst recht“ durch, überhaupt sind Sie gewohnt, Ihrem Willen Geltung zu verschaffen. Sie haben ein uniges, liebvolles Gemüth, sind nicht verschwendeter Energie, im Erfassen, gute Gaben und entwidete Intelligenz.

Nr. 475. C. J. A. in L. Lebhaft, zäh, ausdauernd, oft übertriebend und etwas selbstgefällig. Talent zur Despotin, gewandt in Geschäftsfächen, wechselnde Stimmung, Leidenschaftlichkeit, misstrauisch, wohl nicht immer ganz wahr.

Nr. 476. Bergheimmeinicht in M. Taugefühl, Taft, aber nicht energisch. Abneigung vor allem Rosen und Gemeinen. Sie sind heiter, witzig, schlafertig, haben geistige Interessen, Ihre Auffassungsgabe ist gut, Ihre Intelligenz entwickelt. Sie haben Kunstsinne, ein gutes Urtheil, wenn Sie nicht durch Leidenschaftlichkeit eingenommen sind. Sie können im Merger rasch zornig werden und sind empfindlich und eigenartig. Viel Gemüth.

Nr. 477. S. B. S. B. Widerspruchsgesetz, Humor, Liebenswürdigkeit aber aus Egoismus, und die Laune nach dem richtend, was Sie von den Leuten zu erwarten haben. Gewandtheit im Vermeiden von Verpflichtungen. Gute Logik, aber kein Erfindertalent. Nicht mehr sagen als klug ist, besser als man scheinen will, sie und da übertriebend. Klares Urtheil, stetes Gemüth.

Nr. 478. E. S. in B. Selbstständige gute Konzeption, Stolz, aber nicht Eitelkeit, ästhetischer Sinn, auch poetischer harmonischer Geist; Einfachheit und Natürlichkeit, die immer Begleiterinnen wahren Talentes sind; Güte des Herzens, Taft, Gemüth, Freude am Anordnen, guter Geschmack, wenig Erfahrung.

Nr. 479. S. A. in S. (Zwei Schwestern in Sch.) Selbstbeobachtung, aber sie und da Lüge; Freude am Lebensgenuss; Reichtum und ziemliche Bestimmtheit, Gewandtheit, einfache Bildung; Eigensinn, Mitleidsamkeit.

Nr. 480. L. D. S. Unermüdlich im Kampf; lebhafte Wille, der keinen Widerstand gestattet. Erfinderischer Geist, mehr für Theorie als Praxis, doch ist diese von Ihnen ganz tüchtig gehandhabt. Ihre Gaben sind sehr gut, Ihre Intelligenz entwickelt, Ihr Gemüth tief und Ihre Gefühle sind dauernd. Sie sind klug, wahr, sehr reell, ehrenhaft, geordnet, gewohnt zu regieren.

Nr. 481. C. B. Gut, liebvolle, lebhaft, intelligent, klares Urtheil, knappe Gedankenäußerung; Reserve, diplomatische Gewandtheit; Selbstbeobachtung, Selbstbeherrschung, aber etwas Selbstgefälligkeit. Gourmets, wenig Hang zu Geßligkeit; dauernde Gefühle; Egoismus.

Nr. 482. **G. A.** Rechthaberisch, widersprechend, mittheilam, ruhiges Gemüth, doch nicht ohne Gefühl. Sparsam, ordentlich, offen, wahr, einfach, natürlich, noch junger unfehliger Charakter.

Nr. 483. „**Angläufiger Thomas.**“ Etwas Launenhafte, wenig Bildung, aber nichts Gemeines, Röhres, Materielles. Sie sind sparsam im Ganzen, aber für gewisse Sachen recht Sie nicht leicht etwas; Ihr Geschmack ist ganz gut, Sie werden nicht selbst erkennen, doch sind Sie praktisch im Verwerttheit von dem, was Andere erfunden. Sie können recht heftig werden, doch nie brutal. Manchmal sind Sie naiv, offen, dann wieder ziemlich verschlossen.

Nr. 484. **B. B. J. S.** Energisch, bestimmt, aber nicht ohne Eitelkeit und Prätention. Freude am Genuss; hier und da etwas trümerisch, sonst ganz heiter, nicht übermäßig bescheiden, aber liebenswürdig, gut und wohlmeinend. Leichtes Aufknippen von Bekanntschaften, gutes Urtheil, treffende Kritik, warmer Gemüth; manchmal leidenschaftlich, auch aufsässig.

Nr. 485. **M. S.** Etwas lebhafte Phantasie, große Offenheit, treue Freundschaft, unfehliger Charakter, einfache Gaben und Bildung. Wenig warhaft, etwas eitel.

Nr. 486. **F. M.** Großer Egoismus, Empfindlichkeit, Verlebtheit, Prätention, Liebedürftig, Ehrlichkeit, Gourmandie.

Nr. 487. **B. B. in B.** Schüchtern, bescheiden, mehr unternehmend als vollendend; eigenfünig, aber fleißig, zartfühlend, anständig, süßam, weichsam, rücksichtsvoll. Gute Aufzugsangabe, warmes Herz, das aber manchmal mit dem Verstande durchbrennt und gelegentliche Leidenschaftlichkeit.

Nr. 488. **Treue Abonnentin B. A. in L.** Lebhafte Phantasie, ungleiches Wollen, geistige Interessen, gewisser Stolz; Heiterkeit, Lebensmut, Gleichgut, aber kein starker Willen, dafür Eigenkunst. Gründliches Wissen, selbständige gute Konzeption, erfinderische Ideen; Leidenschaftlichkeit, momentane Häßlichkeit, hausherrische Gewohnheiten, etwas wetterwendisch, beweglich, thätig.

Nr. 489. **B. A. L.** Aengtlich, schüchtern, melancholisch, Mangel an Selbstvertrauen, unerschrocken; bescheiden, einfach, natürlich, treu in Liebe und Freundschaft, zuverlässig, wahr.

Nr. 490. **B. L. B. 13.** Selbstgefälligkeit, wahrscheinlich Vorliebe für breites Erzählen, Unfähigkeit, geistige Interessen; nicht einer von den „starken“ Charakteren. Losgelöst von sinnlichen Vergnügen, in Allem mehr das Ideale festhaltend. Wenig geistig, knappe Gedankenäußerung; lebhafter Geist, große Reserve.

Nr. 491. **B. L. T.** Dieses, inniges Gemüth, wenig Bildung, aber Freude am Aordnen. Sparhaftigkeit, Selbstbeobachtung, Empfindlichkeit, wahrheitsliebend, offen, nicht launisch, ziemlich ernst. Sie sind egoistisch, aber wohl ebenso sehr für die Dörfer als für sich selbst. Praktisch und fleißig, wissen Sie Alles gut zu verwenden; Ungerechtigkeiten empören Sie.

Nr. 492. **B. A.** Zürich. Wollen Sie nicht Ihre Privatadresse angeben? Hier kann ich Ihre Fragen nicht beantworten und die Analyse nicht gründlich genug machen des beschäftigten Raumes wegen. — Einstweilen also: Sie wollen Ihre Gefühle den Augen Ihrer Mitmenschen entziehen und stammer erzählen als Sie sind, also in gewissem Sinne verheimlichen Sie etwas und haben richtig auch das Zeichen davon in Ihrer Schrift. Sie sind dennoch ein gerader, offener Charakter und ich traue Ihnen Selbstbeherrschung zu. Sie haben Taff, Bartgefühl, sind in keiner Weise materiell. Sie sind einfach und natürlich, geordnet, sparsam, praktisch, liebenswürdig, warmherzig und haben gute Logik.

Farbig, schwarz u. weiß Seiden-Moirée von Fr. 2. 90 bis Fr. 13. 30 per Meter (antique und français) versendet roben- und frückweise portofrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [281-3]**

Wäsche. Wer die **Molfetta-Seife** von **Laquaï & Cie.** kennt, der bleibt dabei; sie schont das Zeug, säubert gut und gibt wohl aus. Auf die Marke achten.

Vorträglich in jeder soliden Spezereiabhandlung und Fitticheise zu Engros-Preisen zu beziehen bei den Herren **Joh. Schlatter** hinter dem Thurm und **P. L. Zollikofer** z. „Waldborn“ in St. Gallen und bei den Herren **Brüder Sulzberger** in Horn. [1064-3]

Doppelbreite Cashemirs u. Merinos (garantiert reine Wolle), 100—120 cm. breit, à 80 Fr. per Elle, oder Fr. 1. 35 per Meter, in ca. 80 der besterhaltenden Qualitäten bis zu den feinsten Croissures, verjendet direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster neuer reizhafter Collectionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis. [1002-2]

Allein ächte, patentirte Reform-Baumwollekleidung

von Dr. Lahmann.

Die gefundene Ausdauerung zuverlässige Bezeichnung, nach dem Auspruch artigli-her Autoritäten. Wegen ihrer bleibenden Durchlässigkeit die Körperausdauerung befördernd, erhöht die **Reformwäsche** die Hautähnlichkeit, ohne den unangenehmen Reiz der Wolle zu verursachen und wie diese zu verwöhnen. Bequemer in Baden, weit **billiger** und doch **dauerhafter** als die Prof. Jäger'sche Normalwäsche, sind die **Reform-Unterleider** ganz besonders auch den Herren **Militärs, Touristen** und Angestellten bei **industriellen Fabrikationen** oder **Bahnen** zu empfehlen, sowie auch insbesondere für **Damen** und **Kinder** geeignet.

Ausführliche Preise und genaue Preisverzeichnisse versendet franko die alleinige Bezugsquelle der Schweiz für **ähnliche Reform-Unterleider** und **Reform-Bettwaren:** [89]

H. Brüpbacher, Bahnhofstr. 35, Zürich.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigen Preisen: **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel.** Hofsieferanten J. M. der Königin-Megentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franko. [19]

Stelle-Gesuch.

120] Eine gebildete, christliche Tochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache kundig, in den häuslichen Arbeiten bewandert, sowie mit der Erziehung der Kinder vertraut, sucht Engagement. Vorzügliche Referenzen.

Gef. Offerten unter Chiffre **O 723 F** an die Ammonen-Expedition von **Orelli Füssli & Co. in Zürich.** (OF723c)

Ein sehr achtbares Fräulein

auf dem Lande wünscht gründlichen Unterricht zu geben im **Maschinenstricken**. — Dauer der Lehrzeit ungefähr ein Monat. Honorar billig.

Für Alles Nähere wende man sich gef. an Fr. Anna Wipf im **Säget**, Gemeinde Strengelbach bei Zofingen. [15]

Bei einer geachteten kleinen Familie könnte eine reinliche Tochter von 16 Jahren die Haushälfte gründlich erlernen. Einer armen, treuen Waise würde der Vorzug gegeben.

Gef. Offerten sub Chiffre **H. 101** befördert die Expedition d. Bl. [101]

Eine 22-jährige Wittwe,

deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem grossen Privathause. Schöne Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gef. Offerten sub Chiffre **E. H. 114** befördert die Expedition d. Bl. [114]

Ein 17-jähriges Mädchen, deutsch und französisch sprechend, welches 5 Jahre die französischen Klassen in Neuenburg besucht hat und auch ein wenig Klavierunterricht erhalten könnte, sucht Stelle als **Bonne** in ein gutes Privathaus. Der Eintritt könnte nach Belieben geschehen.

Gef. Offerten unter Chiffre **R. M 110** an die Expedition d. Bl. [110]

Gesucht

werden in ein ausgezeichnetes **Lingerie-Atelier** für sofortigen Eintritt **Lehr-töchter** und **Volontairinnen**. Kost und Logis im Hause. — Sehr günstige Conditionen und prima Referenzen.

Gef. Offerten sub Chiffre **E 104** W gef. an die Expedition d. Bl. adressieren. [104]

91] In einem Privathause in Aigle (Kt. Waadt) würden auf Ende April zwei Töchter in Pension genommen. Ausgezeichnetes College, sehr gesundes Klima, freundlich gelegenes Landhaus.

Gef. Offerten sub Chiffre **J C 91** befördert die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen, das Haushälfte gut versteht, sucht Stelle in der französischen Schweiz.

Offerten unter Chiffre **L U 117** befördert die Expedition d. Bl. [117]

Ein gebildetes, in der Krankenpflege, E wie Kinderbetreuung wohl erfahrenes **Frauenzimmer** sucht passende Anstellung in einer guten Familie.

Offerten unter Chiffre **E H 99** an die Expedition d. Bl. [99]

Gesucht für England:

111] Eine junge Tochter (deutsche Schweizerin, Protestantin) für zwei Mädchen von 6 und 9 Jahren. Muss diplomirt sein für Deutsch, Französisch und Zeichnen; gute Musik unerlässlich. Salair je nach Verlangen.

Anmeldungen ist womöglich eine Photographie beizufügen. — Adresse:

Mrs. Simpson, Shipbourne Vicarage — Tonbridge (England — Kent).

Eine Tochter von solidem Charakter finde in einem Pensionshause Gelegenheit, das **Kochen** gründlich zu erlernen. [102]

Offerten unter Chiffre **R. 102** beliebe man der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pensionat Bandat-Mettral in l'Isle (Waadt). Unterricht im Franz. Refer. in Bern, Basel, Zürich, Luzern etc. Klavierst.

Lausanne (Schweiz). Familien-Pensionat

112] für junge Mädchen. (H173)

Gegr. 1878. Fortbildung im Franz., Engl., Musik, Malen, Handarbeiten. Sorgf. Erz. Kräftige Kost. Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Näheres d. Elt. u. Prosps.

Mes Steiner, Villa Mon Rêve.

Für Eltern.

80] Bei Unterzeichneter werden wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Es können höhere Schulen besucht oder Stunden im Hause genommen werden. Ferner wird auch Gelegenheit geboten, gute bürgerliche, wie auch die feinere Küche, nebst Anführung aller Geschäfte eines guten Hauses zu erlernen. — Gesunde Luft, — Kräftige und genügende Kost, sorgfältige Aufsicht und Familienleben wird zugesichert. — Ausgezeichnete Referenzen früherer Pensionärinnen stehen zu Diensten. — Referenzen bei Herrn Pfarrer Schmuziger in hier. — Pensionspreis bescheiden.

Gef. Offerten an Mad. **C. Maullet a Fleurer-Neuchâtel.**

In der Familie des Herrn **Jetscherin, Schuldirektor, Murten**, finden ein bis zwei junge Mädchen Gelegenheit, französisch und englisch gründlich zu lernen. Patentierte Lehrerin. Anleitung in Hausgeschäften. Gesunde Lage. Seebäder. Pensionspreis 60 Fr. monatlich. Beste Referenzen. [103]

— **Genève.** — **Pensionat famille pour jeunes filles.**

Etude sérieuse de la langue française. Bons soins. Prix modéré.

S'adresser par renseignements à Mr. R. Custer, Harmonie, Altstätten (St-Gall).

100] Gründliche Studien der modernen Sprachen, namentlich des Französischen. Familienleben. Mässiger Pensionspreis.

Referenzen und Prospektus franko auf Verlangen. (H1053)

Für Eltern.

113] In einer geachteten Familie der französischen Schweiz würde man zwei oder drei junge Mädchen, welche die französische Sprache erlernen wollen, aufnehmen. Familienleben und mütterliche Pflege sind zugesichert. Preis per Jahr Franken 600.

Referenzen und nähere Auskunft ertheilen Madame **Fatzer**, Birsigstr. 42 in **Basel**, oder auch Madame **Bertha Fivaz Rapp**, rue du Casino 4, Yverdon.

Eine kleinere Familie

in Bern wäre geneigt, auf kommenden Frühling eine Tochter, die das Lehrerinnenseminar in dorthin zu besuchen gedacht, bei sich aufzunehmen.

Gef. Offerten sub Chiffre **N B 69** befördert die Expedition d. Bl.

45

*S. Germann Scherer
z. Kamelhof St. Gallen.*

liefern
pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Frs. 9.25 in 6 Dessins
Hose " " 11 " " 11 " " 6 " "
Hose " 10 " " 14.25 " " 6 " "
Hose " 12 " " 18 " " 6 " "
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.
Welche Artikel wünschen Sie bemütest?

Kochschule

Plattenstrasse 29, Fluntern-Zürich.

109] Wiederbeginn eines Koch-Kurses Montag den 4. März. — Anleitung für einfache und feinere Küche. — Beste Referenzen. — Prospekte gratis.

Es empfiehlt sich bestens

Frl. C. Bauer.

Goldene Medaille: Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD NEUCHATEL (SUISSE)

Lehr-Institut für Damenschneiderei von Schwestern **Michnewitsch** in Zürich, Pfalzgasse 3 (Lindenhof). Kurs, inkl. Zuschneiden, 3 Monate; Lehrgehalt 25 Fr., oder bei Anfertigung eigener Garderobe 50 Fr. Zuschneidekurs allein 3 Wochen; Lehrgehalt 20 Fr. — **Costumes etc.** verfertigen wir billigst. — Für Auswärts genügt gute Taille. — Prospekte gratis. [47]

Gegen Husten und Heiserkeit
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

915] In allen Apotheken zu haben. (H 4960 J)

Allen Hausfrauen bestens empfohlen!

Vorzüglichstes inländisches Produkt, der besten ausländischen Konkurrenz (Frank, Völker, Trampler, Kuenzer etc.) von unsern Lebensmittel-Untersuchungsbeamten als vollkommen gleichwertig befunden.

Cichorien-Kaffee

C. Glutz & Cie., Solothurn

P. S. Man bittet genau auf die Firma zu achten und nur obige Marke zu verlangen. (M 5029 Z) [25]

Damenstoffe, direkter Import — ohne Zwischenhändler — grösste u. hochfeinste Auswahl in jedem Genres, empfiehlt 1057] **Streiff-Kubli, Glarus.**

Prompte Zusendung reichhaltigster Muster-Collectionen umgehend und franko.



Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [13
Londres, Zürich
Cacao & Chocolat
en Poudre.

Mit 6 Ehrendiplomen und 10 goldenen und silbernen Medaillen ist in den letzten drei Jahren der

Echte Eisencognac Golliez

prämiert worden.

Sein 15jähriger Erfolg in der Schweiz und dem Auslande ist der beste Beweis für seine unbestreitbare Wirksamkeit gegen **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmuth, Magenkämpfe, Müdigkeit, schwere Verdauung, Schwächezustände, Uebelkeit, Migräne etc.** [18]

Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel, allen schwächlichen und an Frost leidenden Personen bestens zu empfehlen.

Man weise alle Nachahmungen zurück, deren Wirkung unbekannt ist und verlange ausdrücklich den allein echten **Eisencognac Golliez**, Marke der **zwei Palmen**. Flacons à Fr. 2.50 und Fr. 5. —

Hauptdépot: Apotheke Golliez in Murten.



14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

KEMMERICH'S

Fleisch-Extract cond. Fleisch-Bouillon
zur Verbesserung von Suppen, zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe
Saucen, Gemüsen etc. ohne jeden weiteren Zusatz.
Fleisch-Pepton
wohlgeschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenkränke, Schwache und Convalescenten.
Zu haben in den Delicatessen-, Drogen- und Colonialwaaren-Händlungen, sowie in den Apotheken.
Man achtet stets auf den Namen „Kemmerich“.

Bildungskurs für Kindergärtnerinnen.

116] Der **Kindergarten-Verein der Stadt Zürich** beabsichtigt, insofern sich eine genügende Anzahl von Theilnehmerinnen anmeldet, mit Beginn des nächsten Schuljahres (Frühjahr 1889) einen Kurs für angehende Kindergärtnerinnen zu veranstalten. (O F 696)

Schriftliche Anmeldungen sind bis Ende Februar 1889 an Herrn Lehrer **Wegmann in Zürich** einzureichen, welcher auf Verlangen Prospekte versendet und jede wünschbare Auskunft ertheilt.

Zürich, im Januar 1889.

Die Kindergarten-Kommission.

Aechte bayrische

Hochlands-Joppe

für 10 Mark

in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster, Oekonen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

Wasserdiichte Tegernseer-Wettermäntel

Mark 12.30.

Loden-Kaiser-Wettermäntel

Mark 20-30.

Loden-, Jagd- und Touristen-Hüte

Mark 3-5.

Naturwasserdiichte Jagd- und Touristen-Hüte aus reinem Schafwoll-Loden.

Prima

Kameelhaaroden-Joppen und Mäntel.

Lodenstoffe

in allen Qualitäten, meter- und stückweise. Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Mass-anleitung versende gratis und franco. [43]

Hermann Scherrer — München

Herren-Garderobe-Versand und Maass-Geschäft — 3 Neuhauserstrasse 3.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

Gegründet 1866. **J. F. Zwahlen, Thun.** Gegründet 1866.

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [12
Zweischläfige Deckketten, mit bester Fassi und 7 Pfund sehr feinem Halbfraum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm. lang, 150 cm. breit Fr. 22
Zweischläfige Hauptkissen, 3 Pfld. Halbf., " 120 " 60 " 8
Zweischläfige Unterbetten, 6 " 190 " 135 " 19
Einschläfige Deckketten, 6 " 180 " 120 " 18
Einschläfige Hauptkissen, 2¹/₂ " 100 " 60 " 7
Ohrkissen, 1¹/₂ " 60 " 60 " 5
Zweischläfige Flaudecketten, 5 " sehr feinem Flaum 180 " 150 " 31
Einschläfige Flaudiviet, 3 " 152 " 120 " 22
Kindsdeckbettli, 3 " Halbfraum 120 " 100 " 9
Kindsdeckbettli, 2 " 90 " 75 " 6
Sehr guter Halbfraum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à Fr. 5.

Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen.
— **Rideaux-Fabrikation** —

in allen couranten und modernen Genres auf:

Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.

Spachtel- und farbige Spezialitäten.

Reich assortirtes Lager in englischen und französischen Guipure-Rideaux und Vi-trages, abgespult und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Besteingerichtete Fabrikation von

Hand-Stickereien

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung **ganzer Aussteuern**

mit oder ohne Stoff und Konfektion. Grosses Auswahl in **ungestickten Taschentüchern**, in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlausam.

Maschinen-Stickereien

für Lingerie und Konfektionszwecke. Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben in allen couranten Stoffen.

Muster und Auswahlsendungen stets gerne zu Diensten.



Hübsche Uhren à Fr. 10
versendet gegen Nachnahme [119]
M. Sandoz, rue du midi, St.-Imier.

— Zürcher —
Sparkochherd
Fabrik
von
Bentle & Kaufmann
Lintheschergasse 3

— Zürich. —
Fabrikation und Lager in **Kochherden** für jeden Bedarf, für Hôtels, Restaurationen, Pensionen u. Privathäuser, deutscher und französischer Konstruktion, sowie transportabel ausgemauerten **Sparherden**, mit und ohne Vorrichtung für Kunstwandheizung. — Versandt nach allen Stationen. [74]
Preis-Courant gratis.



Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [58]

Kral's echter Karolinenthaler Davidsthee für Brust- und Lungenkrank. Ein Päckchen kostet 40 Rp.

Eisenzucker für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleischwund, Scrophulose, Nervöse Leiden etc. 1/1 Fl. kostet Fr. 2. 40, 1/2 Fl. Fr. 1. 20.

Gastrophan bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden. 1 Flasche kostet Fr. 1. 40. Hauptversendungsgedepot in Prag bei Josef Fürst, Apotheker. Ferner zu haben bei: [271] Engelmann, Apotheker, in Basel.



Anton Frick, Schuhwaarenhandlung, St. Gallen

St. Jakobstrasse 14 — Platzthor.

Spezialität in Schuhwaaren.

Anfertigung von Schuhwerk für

kranke und Krüppelfüsse.

Gypsmodelle

werden nach dem Original abgenommen,

wenn gewünscht im Hause des Betreffenden,

auch auswärts, und genügt hiezu Benachrichtigung durch eine Postkarte. [98]

Anfertigung von Leisten nach jedem Fusse. Aerztliche Empfehlungen. Vorherige Preisberechnung wird auf Wunsch für besondere Fälle gerne besorgt. — Diese Spezialitäten, sowie die übrigen kurrenten Schuhwaaren werden freundlicher Beachtung bestens empfohlen.

Magenleidenden

Kindern, Reisenden, Touristen leistet

Altgelt's Fleisch-Pepton-Chocolade

ihres hohen Nährwertes und leichter Verdaulichkeit wegen ausgezeichnete Dienste. Zu haben in Poudre oder Pastillen in den meisten Apotheken und Droguerien. [29]

Husten- und Brustleidenden

werden Dr. J. J. Hohl's Pektorinen, ein seit 30 Jahren anerkanntes Hausmittel ersten Ranges, ernsthaft empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmacke sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. ächt zu bezahlen durch sämtliche Apotheken in St. Gallen und Herisau, durch die Apotheken Siegfried in Kappel, Dreiss in Lichtensteig, Helbling in Rapperswil, Rothenhäuser in Rorschach, Streuli in Uznach, beide Apotheken in Frauenfeld, v. Muralt in Bischofszell, sämtliche Apotheken in Winterthur, Glas-Apotheke in Schaffhausen, Eidenbenz & Stürmer in Zürich, Goldene Apotheke in Basel, sowie in den durch die Lokalblätter genannten Niederlagen. (H 3780 Q) [957]



Schlafröcke

versende zu Fabrikpreisen gegen Nachnahme: [44]

Art. 402 m, pass. Stoffgarnit.	Fr. 23.—
404 "	26.—
406 "	29.—
409 "	33.50
412 "	37.50
416 "	42.50
418 "	45.

Welche Artikel wünschen Sie bemustert?
Prachtataloge gratis und franko.

Façon 1. Façon 2. Façon 3.
Hermann Scherrer
z. Kameehof St. Gallen Multergasse 3
Eigene Fabrik: München, Neuhauserstr. 3.

Für Feinschmecker!

Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung. [19]

Erreichbar bestes Fabrikat

im Gebrauch vortheilhaft als Chocolade und andere Cacaofabrikate.

Ueberall in der Schweiz vorrätig in Büchsen

zu Fr. 4. — per 1/2 kg. — Fr. 2. 20 per 1/4 kg. — Fr. 1. 20 per 1/8 kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: Sulfur-Oliven-Oel für Seifensiedereien, (O G 2284)
Oliven-Oel-Seife für Industrie- und Hausgebrauch,
Alizarin-Oel für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.

— Für Damen —
Fr. Krebser, Coiffeur.

92 Bahnhofstr. **Zürich** Bahnhofstr. 92
empfiehlt den werthen Damen seinen best-eingerichteten, separaten **Damensalon** unter Zusicherung freundl. Bedienung. Ebenso werden daselbst alle beliebigen **Haararbeiten** prompt und gewissenhaft fertigt. [584]

Für Männer und Frauen
das Neueste in wölflichen, praktischen, leichten
Tricot-Leibbinden
welche sich nicht verschieben,
empfiehlt die [105]
Hecht-Apotheke
C. Friedr. Hausmann
St. Gallen.

Feine spanische Weine.

[648-3] Direkter Import
Reihheit garantiert.

Pfaltz, Hahn & Cie
Barcelona und Basel

Hoflieferant I. M. d. Königin-Regentin v. Spanien.
Probekisten v. 12 Fl. an, auch in versch. Sorten, ab Basel, zu Engros-Preisen.

Herdfabrik Emmishofen
(Thurgau). [72]
Bisheriger Absatz 20000 Herde.

Singer-Nähmaschinen
zu billigsten Fabrik-Preisen.
Abbildungen und Preisverzeichniss gratis und franko. Adresse:
Nähmaschinenlager [943] in Escholzmatt (Luzern).

Die beliebten [964]
Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme
à Fr. 3. 20 per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

Berner-Leinwand
für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von [84]
Walther Gygax, Fabrikant, in Bleienbach (Langenthal).
Muster stehen zu Diensten. Telegr.-Adresse: Walther Bleienbach.

SPRUNGLI'S
leicht löslicher reiner
CACAO

Absolute Reinheit.
Vollständige Löslichkeit.
Stark reduzierter Fettgehalt.
Grösste Ausgiebigkeit.

In allen bedeutenderen Conditoreien,
Spezereien etc. erhältlich. [6]